

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2024

Stand 14.10.2024

B.A. Medienkultur	7
Vorkurs	7
Praxismodule	7
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	7
Einführungsmodul Medienökonomie	9
Studienmodule	9
Fachgebiet Kulturwissenschaft	9
Archiv 1	9
Archiv 2	9
Bildtheorie	9
Bildwissenschaft	9
Die Stadt als Medium	11
Digitale Medienkulturen	11
Dilettantismus und Medienphilosophie	11
Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte: Geschichte des Vergnügens	11
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	11
Diversity 1	11
Diversity 2	11
EMK 3	12
Europäische Medienkultur 1	12
Europäische Medienkultur 3	13
Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe	14
Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino	14
Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen	14
Film in Theorie und Praxis	14
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	14
Genre	14
Gesellschaft von unten	15
Infrastrukturen 1	15
Infrastrukturen 2	15
Kapseln	16
Kathedralen	16
Kulturelle Überlieferungen	16
Kulturtechniken 1	16
Kulturtechniken 2	16

Medienästhetik 2	16
Medien der Moden und des Luxus	16
Medienhistoriografie	17
Nichtstun – Ein Schreibseminar	17
Operative Bilder - Theorien und Phänomene	17
Phantastische Literatur	17
Pop 1	17
Pop 2	17
Ringvorlesung Milieu	18
Soziologische Theorie	19
Stadt erzählen	19
Subalterne Perspektiven	19
Textarbeit	19
The Coming Catastrophe	19
Theorien des Fernsehens	19
transmediale	19
Wahr-Nehmen	19
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	19
Weltentwürfe 1	20
Weltentwürfe 2	20
Zeichentheorie	20
Fachgebiet Medienwissenschaft	20
Alte Medien	20
An den Quellen der Queerness	20
Archiv 1	20
Bauhaus.Modul: Zeitschrift - Sphäre, Medium, Szene	20
Berlin Alexanderplatz - Transmedial	20
Bilder - Innen und Außen	20
Bild-Forschung	21
Bildtheorie	21
Bildwissenschaft	21
Black Theory	22
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	22
Die Stadt als Medium	22
Digitale Kulturen	22

Digitale Medienkulturen	22
Digitaler Faschismus und Gender Politics	22
Digitalisierung	23
Dilettantismus und Medienphilosophie	23
Diversity 1	23
Diversity 2	23
Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen	24
Film in Theorie und Praxis	24
Filmkritik	24
Flow	25
Geschlechter Lektüren 1 & 2	25
Kathedralen	25
Kulturtechniken 2	25
Medienästhetik 1	25
Medienästhetik 2	25
Medienästhetik: Bild & Ereignis	25
Medien der Moden und des Luxus	25
Medien des Rechts	25
Medienhistoriografie	26
Medienphilosophie 1	26
Medien und Dis/Abilities	27
Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren	27
Nichtstun – Ein Schreibseminar	27
Operative Bilder – Theorien und Phänomene	27
Pop 1	27
Pop 2	27
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	28
Ringvorlesung Milieu	29
Soziologische Theorie	29
Stadt erzählen	29
Textarbeit	29
The Coming Catastrophe	29
Theorien des Fernsehens	29
Theorie und Geschichte des Digitalen	29
Transcultural Cinema	30
transmediale	30

Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse	31
Von Caligari zu Hitler?	31
Wahr-Nehmen	31
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	31
Weltentwürfe 2	31
Zeichentheorie	31
Fachgebiet Medienökonomie	31
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	31
Grundlagen Medienökonomie 2	31
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	32
Medienökonomie 1	32
Medienökonomie 2	32
Medienökonomie 3	32
Medienökonomie 4	32
Medienökonomie 4	34
Projektmodule	35
Fachgebiet Kulturwissenschaft	36
Archiv- und Literaturforschung 1	36
Archiv- und Literaturforschung 2	37
Digital Humanities	37
Ein Hexentanz. Forschungs- und Wissensbewegungen in Mischformen und Übergängen	37
Elementare Kulturtechniken	37
Kontexte der Moderne	37
Kulturosoziologie 1	38
Kulturosoziologie 2	38
Kulturtechniken 1	38
Kulturtechniken 2	38
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	38
Mediale Welten 1	38
Mediale Welten 2	38
Medien des Konsums	38
Medien/Ökologien: Wissen und Wahrnehmen im „Anthropozän“	38
Medienphilosophie 2: Einführung in die Apokalypse	40
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	40
Verhalten: messen, modellieren, modulieren	41

Wie wollen wir frei sein?	41
Wissenschaftsgeschichte 2	42
Fachgebiet Medienwissenschaft	44
Archiv- und Literaturforschung 1	44
Audiomedien	45
Digitale Kulturen	45
Digital Humanities	45
Elementare Kulturtechniken	46
Kontexte der Moderne	46
Kultursoziologie 1	46
Kultursoziologie 2	46
Kulturtechniken	46
Kulturtechniken 2	46
Mediale Welten 1	46
Medien des Konsums	46
Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und	46
Medienphilosophie 2	48
Medien- und Körpersoziologie	48
Nachhaltigkeit und Digitalisierung	48
Operative Bilder – Theorien und Phänomene	48
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	48
Perspektivität	49
Politische Ästhetik	49
Schauanordnungen	49
TikTokTaktik/en	49
Wissenschaftsgeschichte 2	49
Fachgebiet Medienökonomie	51
Einführungsmodul Medienökonomie	51
Medienökonomie 1	51
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	51
Medienökonomie 2	51
Medienökonomie 3	52
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	53
Kolloquien	53
Werk-/Fachmodule	58

B.A. Medienkultur

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft Donnerstag, 11. April 2024, ab 14:00 Uhr, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal

14:00 Uhr • Begrüßung durch Studiengangverantwortliche Prof. Paulus / Dr. Frisch
 14:05 Uhr • Vorstellung des BA-Lehrangebots des Fachbereichs Medienmanagement, Prof. Kuchinke
 14:25 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus
 14:40 Uhr • Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte, Prof. Schmidgen
 14:55 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Siegert
 15:10 Uhr • Philosophie und Ästhetik, Prof. Voss
 15:25 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Engell
 15:40 Uhr • Kultur- und Mediensoziologie, Prof. Ziemann
 15:55 Uhr • Digitale Kulturen, Jun.-Prof. Wirth
 16:10 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec
 16:25 Uhr • Dozentur Gesellschaft und Digitalisierung, Dr. Kaldrack
 16:40 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch, und Vorstellung ausgewählter Werkmodule

Vorkurs

Verantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

424150028 Filmgeschichte

W. Fuhrmann, S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Gruppe Lie, ab 16.04.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Gruppe Fuhrmann, ab 16.04.2024

Beschreibung

Filmgeschichte 1895 - 1960

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen Formen der Hoch- und der Populärkultur und mit der Zeitgeschichte verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Situation Wirtschaft, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit der Entwicklung der Technik, und seine große Wirkung auf die Massen gibt dem Film politische Dimensionen. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil-, Kunst- und Kulturgeschichte.

Bemerkung

Weiterer Dozent: Dr. Wolfgang Fuhrmann

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung

4340610 Mediengeschichte

M. Hiller, E. Krivanec, B. Siegert, M. Siegler

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Gruppe Siegert/Hiller, ab 16.04.2024

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Gruppe Siegert/Hiller, ab 16.04.2024

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Gruppe Siegler/Krivanec, ab 17.04.2024

Beschreibung

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Kultur- und Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt.

Das Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Sulgi Lie) und der Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte“ (Eva Krivanec) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für Bachelor Medienkultur und Bachelor Europäische Medienkultur im 2. Semester mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits.

Bitte melden Sie sich unbedingt vor Veranstaltungsbeginn für eine (!) der zwei Teilgruppen auf Moodle an, damit wir mit Ihnen im Vorfeld kommunizieren können.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, insbesondere Textvorbereitung

Leistungsnachweis

Studienleistungen im Plenum (Mitarbeit, Textmoderation), Modulabschluss durch Klausur zur Vorlesung „Mediengeschichte“

4446635 Einführung in die Mediengeschichte

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 18.04.2024

Beschreibung

Mediengeschichte verläuft nicht kontinuierlich, sondern war immer wieder durch plötzlich sich entwickelnde Medienbrüche geprägt, die einerseits das Medienensemble neu konfigurieren und dadurch auch wesentliche gesellschaftliche Transformationen antreiben, andererseits aber die „alten Medien“ in den meisten Fällen nicht vollständig löschen oder ersetzen, sondern ihnen zum Teil neue Funktionen zuweisen oder nostalgische Wiederbelebungen ermöglichen. Die Geschichte von Einzelmedien ist also immer auch eingebettet in die Geschichte von historisch je spezifischen Medienensembles.

Eine weitere Besonderheit von Mediengeschichte ist, dass sie einen Gegenstand untersucht (nämlich Medien), der an seiner eigenen Historiographie, seiner Geschichts-Einschreibung, beteiligt ist. Keine Mediengeschichte ohne Medien der Mediengeschichte (Medien der Speicherung, der Übertragung und der Verarbeitung). Und keine Medien ohne je spezifische historische Kontexte. Die Vorlesung verfolgt medialen Konstellationen anhand von ausgewählten Beispielen und unternimmt deren historische Einordnung und theoretische Perspektivierung. Durchgängig wird es also sowohl um die Geschichte spezifischer Medien gehen als auch um die Bedingungen und Methoden ihrer Geschichtsschreibung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur am Ende des Semesters

Bauhaus Filmclub

R. Maier, M. Rohrmann

Tutorium

Mi, wöch., 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 17.04.2024
Do, wöch., 16:00 - 20:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.04.2024

Beschreibung

Der Bauhaus Filmclub bietet die Möglichkeit einer studentischen Begegnungsstätte rund ums Thema Film & Kino. Im Kern davon steht die gemeinsame Sichtung von Filmen verschiedenster Gattungen, Herkunftsänder und Entstehungsperioden. Von Klassikern der Filmgeschichte über obskure Objekte des Genrekinos des 20. Jahrhunderts bis hin zum Populärkino der letzten 10 Jahre können hier Filme gemeinsam erlebt und ergründet werden, um der Fragmentierung des Zuschauerdaseins entgegenzuwirken. Sowohl vorlesungsbegleitend als auch bestehenden Kanons abweichend ist unser Programm der Idee verschrieben, die Möglichkeit für kinematographische Reisen zu bieten, auf denen man (sich) entdecken, verlieren, entspannen, herausfordern, und vor Allem erleben kann, wie es nur die Gruppenerfahrung hergibt.

Einführungsmodul Medienökonomie

Introductory Module: Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv 2

Archive 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

424150001 Seascapes I

B. Siegert

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 18.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Meer (und Wasser überhaupt) ist kein Gegenstand wie jeder andere der Bildmedien der Kunst, der visuellen Kultur und der Wissenschaft. Weil seine Gegenständlichkeit problematisch ist und sich immer wieder zu entziehen droht, ist es nahezu zu allen Zeiten das Medium gewesen, durch das das Bild die Grenzen seiner eigenen Medialität vermisst und thematisiert. Seascapes betreiben von sich aus immer schon Bildwissenschaft. Sie dabei zu beobachten ist das Vorhaben des Seminars und des Studienmoduls, dessen Bestandteil es ist. Im Seminar Seascapes I werden zum einen Grundlagen der Bildwissenschaft vermittelt, zum anderen Bildmaterial gesichtet und historisch eingeordnet. Die behandelten Seascapes reichen vom romantischen Seestück des 19. Jahrhunderts (Turner, Delacroix) über den Impressionismus und Neo-Impressionismus (Monet, Seurat), die Photographien von Gustave Le Gray, die Unterwassermalerei und Unterwasser-Photographie zu den bretonischen Filmen Jean Epsteins, den Riesenwellen der Blockbuster-Katastrophenfilme, CGI (computer graphics imagery) und den operationalen Bildern der maritimen Mikrobiologie.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem Modulteil oder Vorbereitung und Moderation einer Sitzung

424150002 Seascapes II

B. Siegert

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, ab 18.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Meer (und Wasser überhaupt) ist kein Gegenstand wie jeder andere der Bildmedien der Kunst, der visuellen Kultur und der Wissenschaft. Weil seine Gegenständlichkeit problematisch ist und sich immer wieder zu entziehen droht, ist es nahezu zu allen Zeiten das Medium gewesen, durch das das Bild die Grenzen seiner eigenen Medialität vermisst und thematisiert. Seascapes betreiben von sich aus immer schon Bildwissenschaft. Sie dabei zu beobachten ist das Vorhaben des Seminars und des Studienmoduls, dessen Bestandteil es ist. Im Seminar Seascapes II wird das im Seminar Seascapes I gesichtete Bildmaterial (siehe Ankündigung zum Seminar Seascapes I) auf Grundlage ausgewählter Forschungsliteratur diskutiert. Der Besuch beider Seminare ist daher unabdingbar.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem Modulteil oder Vorbereitung und Moderation einer Sitzung

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Medienkulturen

Digital Media Cultures

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Dilettantismus und Medienphilosophie

Dilettantism and Media Philosophy

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte: Geschichte des Vergnügens

Discourse Analysis/History of Science: History of Entertainment

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

424150003 Koreanisches Kino 1936-1967

S. Lie

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 16.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar widmet sich einer weitgehend noch unbekannten Periode der koreanischen Filmgeschichte. 1919 kam die erste koreanische Filmproduktion – „*Uirijeuk gutu*“ (*The Righteous Revenge*, Regie: Kim Do-san) – in die

koreanischen Kinos, aus dieser frühen Zeit sind jedoch nur wenige Filme enthalten. Im Seminar sollen ausgewählte Filme diskutiert werden, die im Zeitraum von 1936 bis 1967 auf der koreanischen Halbinsel realisiert wurden. Unter der japanischen Kolonialherrschaft (1910–1945) entstanden in Korea nur wenige Filme. Im Koreakrieg (1950–1953) wurden zudem weite Teile der koreanischen Filmgeschichte zerstört. Erst mit Beginn der 1960er etabliert sich eine kommerzielle Filmindustrie unter den Zensurbedingungen der Militärdiktatur von Park Chung-hee. Was vom frühen koreanischen Filmerbe erhalten und zugänglich ist, beeindruckt durch ein vielfältiges Genre-Spektrum zwischen Melodramen, Coming-of-Age-Geschichten, Kriegsfilmen, Komödien und Film Noirs. Verbindendes Element der Filme sind die oftmals eigenständigen Frauenfiguren, die gegen gesellschaftliche Repressionen aller Art versuchen, ihre Autonomie zu behaupten. Im Seminar soll untersucht werden wie sich in diesen unterschiedlichen Filmen die koloniale und postkoloniale Nationalgeschichte Koreas ästhetisch artikuliert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

424150004 Saidiya Hartman lesen: Archiv - Zeugnis - Fabulation.

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 16.04.2024

Beschreibung

Saidiya Hartman gilt als eine in den letzten Jahren auch im deutschsprachigen Raum verstärkt rezipierte wichtige Vertreterin der black studies, deren Denken von verschiedenen Quellen inspiriert ist und sich zu einer herausragenden, komplexen, vielschichtigen und herausfordernden Position konstellierte. Das Seminar will durch genaue Lektüre und Diskussion der verschiedenen Textarten, die von der gelehrt akademischen Abhandlung bis zum deskriptiv-narrativen Essay reichen, auch dem Umstand Rechnung tragen, dass Hartmans bereits 1997 erschienenes Werk "Scenes of Subjection. Terror, Slavery and self-making in nineteenth-century america" unerlässlicher Hintergrund und Bezugspunkt ihrer späteren Schriften ist. Dabei werden auch Exkurse in andere Disziplinen und Debatten vorgenommen, um bei Hartman verwendete Begrifflichkeiten weiter zu erhellen, in einen bereiteren Kontext zu stellen bzw. auf ihre Spezifik hin scharfzustellen.

Was heisst spekulatives bzw. kritisches Fabulieren in Nähe und Distanz zur literarischen Fabel und artistisch-ästhetischen (Er)Dichtung? Was tut und unterlässt, wer spekuliert? Welche Rolle spielen Imaginationskraft und die eigene Positionierung als Sklav:in dabei? Welche Vorstellungen von Zeitlichkeit Hartmans Begriff des Archivs zu Grunde? Was versteht sie unter Subjektivierung in Nähe und Distanz zu Fanon, Foucault oder Butler? Wieso kann es hierfür wichtig sein, Hegels Eigentumstheorie heranzuziehen? In welchem Zusammenhang stehen Schreiben und Bezeugen?

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Texte, Diskussion, Arbeitsaufträge

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Texte und Materialien, Diskussion, Übernahme eines Referats bzw. termingebundener Arbeitsaufträge, Verfassen einer Hausarbeit

EMK 3

EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Europäische Medienkultur 3**European Media Culture 3**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

424150005 Musikalische Bewegtbilder. Geschichte und Ästhetik des Musikvideos**E. Krivanec**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 19.04.2024 - 19.04.2024
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.04.2024 - 24.04.2024
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 15.05.2024 - 15.05.2024
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 22.05.2024 - 22.05.2024
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 25.06.2024 - 25.06.2024

Beschreibung

Die Geschichte des Musikvideos, das mit der Popkultur der 60er Jahre entstand und mit Musik-TV-Sendern wie mtv und viva einen glanzvollen Höhepunkt erreichte, hat auch eine fast vergessene Vorgeschichte, einerseits in den Tonbildern von Pathé und Messter u.a. aus den Jahren 1903 bis 1914, andererseits in den experimentellen Verbindungen von Musik und Filmbild in der historischen Avantgarde (u.a. bei Walther Ruttmann, Fernand Léger, Man Ray). Diese historischen Verwandtschaften aber auch verschiedenen Ästhetiken des Musikvideos der letzten 50 Jahre, sowie die Transformation seiner medialen Umgebungen bis heute sollen in dem SE anhand zahlreicher Beispiele und im Rahmen der Exkursion nach Linz zum ‚Crossing Europe‘-Filmfestival behandelt werden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion zum Filmfestival Crossing Europe, mündliche Präsentation/Moderation, Erstellen eines eigenen Music-Clips, der im Rahmen der Ausstellung bei der Summaery 2024 gezeigt werden soll.

424150006 Songs Crossing Europe**K. Hettich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 18.04.2024 - 18.04.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 24.04.2024 - 24.04.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.05.2024 - 15.05.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 22.05.2024 - 22.05.2024
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:15, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.06.2024 - 05.06.2024

Beschreibung

In dem Seminar widmen wir uns der Rolle, die (Pop-)Musik bei der Formierung und der Vermittlung europäischer Identität(en) spielen kann. Inwieweit dienen insbesondere Popsongs als eine Art ‚Botschafter‘ für nationale Identitäten über Grenzen hinweg bzw. tragen zur Ausbildung und Kommunikation transnationaler Kulturräume bei?

Konkret werden wir uns unter anderem mit dem Eurovision Song Contest befassen. Einen weiteren Schwerpunkt wird der Einsatz von Musik, insbesondere von diegetischer Musik und so genannten ‚musical moments‘, im europäischen Kino bilden.

Mit dem Seminar ist die verpflichtende Teilnahme an einer Exkursion zum Filmfestival „Crossing Europe“ verbunden, das vom 30.4. bis 5.5. im österreichischen Linz stattfindet. Dort haben die Studierenden Gelegenheit Fragen, die

das Seminarthema aufwirft, mit Blick auf aktuelle Produktionen des europäischen Kinos zu vertiefen. Außerdem bekommen die Studierenden die Gelegenheit, diese auch mit Organisator:innen und Mitwirkenden des Festivals zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion zum Filmfestival Crossing Europe, mündliche Präsentation/Moderation, Kurzessay (ca. 4 S.) oder kreativer Beitrag zur Summaery + schriftliches Reflexionspapier dazu (ca. 2 S.).

Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe

European Media Culture 3: Crossing Europe

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino

European Media Culture 3: European Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen

Feed Forward: History und Present pf Ephemeral Image Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Genre

Genre

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

124114603 Gattungs- und Genretheorien

J. Brevern

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 15.04.2024 - 01.07.2024

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Genres sind für die Produktion, Distribution und Rezeption von Kultur ein entscheidender Faktor. Heavy Metal und Schlager haben ihr eigenes Publikum, der Thriller hat andere Plotvorgaben als die Romantic Comedy, und jahrhundertelang hatten Maler*innen von Historiengemälden ein höheres gesellschaftliches Ansehen als solche von Stillleben. Gleichzeitig sind Gattungen und Genres auch als einschränkend empfunden worden: etwa als Beschneidung künstlerischer Freiheit. Zu den Gattungsnormen gehört historisch daher auch immer ihre Überschreitung und Mißachtung.

In diesem Lektüreseminar lesen und besprechen wir gemeinsam Texte der Gattungstheorie und nähern uns so zentralen Fragen an: Welche sozialen und ästhetischen Funktionen haben Genres? Wie entstehen Gattungen – und wie verändern sie sich unter digitalen Bedingungen? Was haben Genres mit Gender zu tun? Dabei werden wir uns mit Film und Fernsehen, mit Literatur und Musik, mit Kunst und Architektur beschäftigen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424150007 Filmkomödie

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 17.04.2024

Beschreibung

In ihrem Buch zur Komödie „The Odd One In“ zitiert Alenka Zupancic folgenden Witz aus Ernst Lubitsch Ninotschka: „Ein Mann geht ins Restaurant und sagt zum Kellner: ‚Einen Kaffee ohne Sahne bitte.‘ Der Kellner antwortet: ‚Tut mir Leid, mein Herr, aber wir haben keine Sahne mehr. Darf es ohne Milch sein?‘“ Das Seminar geht von der Hypothese aus, dass die Insistenz solcher negativer (Partial)Objekte für die Ästhetik der Filmkomödie konstitutiv ist. Von den falschen Bärten bei Lubitsch, Chaplin und den Marx Brothers bis hin zu den Grimassen von Jerry Lewis, den Masken von Peter Sellers und der Gesichtsakrobatik von Jim Carrey – den Körperbildern der Komödie ist der Exzess eines merkwürdigen Fremdkörpers inhärent. Im Seminar sollen entlang der Analyse ausgewählter Komödien der v.a. amerikanischen Filmgeschichte auch zentrale philosophische Positionen zur Theorie des Lachens, des Humors und des Komischen erarbeitet werden.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Gesellschaft von unten

Society – a view from below

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturelle Überlieferungen

Cultural Traditions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Medien der Moden und des Luxus

Media of Fashion and luxury

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medienhistoriografie

Media Historiography

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Nichtstun – Ein Schreibseminar

Doing nothing

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Operative Bilder - Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

424150008 Internetethnographie

E. Coenen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2024

Beschreibung

Das Internet ist im 21. Jahrhundert zu einem scheinbar unumgänglichen Bestandteil der Gegenwartswelt und ihrer Alltagspraktiken geworden. Somit wundert es auch nicht, dass es wohl kein sozialwissenschaftliches Forschungsfeld mehr gibt, in dem sich Forscher*innen nicht mit digitalen Kulturen auseinandersetzen müssen. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Forschung zu (Jugend-)Szenen. Auch sie sind eingebettet in Online-Welten und digitale Praktiken.

Das Seminar „Internetethnographie“ geht der Frage nach, wie die Werkzeuge ethnographischer Forschung auf digitale Kulturen angewandt werden können. Nacheinander werden die Seminarteilnehmer*innen die Prinzipien und

Gütekriterien qualitativen Forschens, forschungspraktische Werkzeuge sowie Mittel zur Datenanalyse und Wege der Ergebnisdarstellung kennenlernen. Der Schwerpunkt wird hierbei auf die Online-Welten konkreter (Jugend-)Szenen gelegt.

Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, ihre eigenen Forschungen durchzuführen, indem sie eigene Fallbeispiele recherchieren und analysieren. Hierzu wählen sie sich zu Beginn des Seminars eine Szene aus, der sie sich im Verlauf des Semesters internetethnographisch nähern möchte. Durch Diskussionen, Gruppenarbeit und die regelmäßige Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben werden die Studierenden ihre ethnographischen Fähigkeiten (weiter-)entwickeln und verschiedene Möglichkeiten der Datenanalyse kennenlernen. Das Seminar bietet somit die Möglichkeit, theoretische Konzepte mit lebensweltlichen Praktiken zu verknüpfen und dadurch auch ein tieferes Verständnis für die Internetethnographie zu entwickeln.

Leistungsnachweis

Portfolio, aktive Teilnahme

424150009 Soziologische Szeneforschung

E. Coenen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2024

Beschreibung

(Jugend-)Szenen erzeugen eigene kulturelle Räume. Sie zeichnen sich durch eigene Handlungsweisen, Symbolwelten, Körperlichkeiten und Wertbindungen. Einerseits werden Szenen kontinuierlich durch die ihnen zugehörigen Akteur*innen reproduziert, andererseits ändern sie jedoch zugleich stets ihre Gestalt. Die soziologische Beobachtung von Szenen scheint dadurch problematisch. Wer oder was alles zu einer Szene gehört, ist nur schwer zu beantworten. Auf einen ersten Blick scheinen diese Formen juveniler Vergemeinschaftung zwar klare Grenzen aufzuweisen, doch je näher man ihnen kommt, umso diffuser werden ihre Ränder. Wie lassen sich vor diesem Hintergrund Szenen soziologisch verstehen und erklären? Dieses Seminar bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den soziologischen Dimensionen juveniler Vergemeinschaftung in unterschiedlichen Szenen. Durch die Betrachtung von Kommunikationsgemeinschaften, Events, szenenspezifischen Artefakten, aber auch Geschlechts- und Alterskonstruktionen sowie szeneinternen Regeln und entsprechender Wissenstradierung werden die Seminarteilnehmer*innen in die vielfältigen Aspekte von Jugendkulturen eingeführt. Das Seminar wird in Form von Vorträgen und Diskussionen und abgehalten. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen aktiv an den Diskussionen teilnehmen, eigene Ideen einbringen und kritisch über die verschiedenen soziologischen Theorien über Szenen nachdenken. Nach Abschluss des Seminars werden die Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für die soziologische Perspektive auf (Jugend-)Szenen entwickelt haben und in der Lage sein, soziologische Konzepte und Theorien auf reale Situationen und Phänomene anzuwenden. Sie werden in der Lage sein, kritisch über Szenen nachzudenken und deren Einfluss auf individuelles und kollektives Verhalten zu analysieren.

Leistungsnachweis

Moderation einer Seminarsitzung, Hausarbeit, aktive Teilnahme

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Subalterne Perspektiven

Subaltern Perspectives

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Textarbeit

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Theorien des Fernsehens

Theories of Television

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

transmediale

transmediale

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wahr-Nehmen

Perception

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Fachgebiet Medienwissenschaft

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

An den Quellen der Queerness

At the sources of queerness

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Archiv 1

Archives 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Bauhaus.Modul: Zeitschrift - Sphäre, Medium, Szene

Bauhaus.Module: Magazine(s) -Sphere, Medium, Scene

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Berlin Alexanderplatz - Transmedial

Berlin Alexanderplatz – Transmedial

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bilder - Innen und Außen

Images - Inside and outside

Modulverantwortlicher: Dr. Jan Völker

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

424150001 Seascapes I

B. Siegert

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 18.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Meer (und Wasser überhaupt) ist kein Gegenstand wie jeder andere der Bildmedien der Kunst, der visuellen Kultur und der Wissenschaft. Weil seine Gegenständlichkeit problematisch ist und sich immer wieder zu entziehen droht, ist es nahezu zu allen Zeiten das Medium gewesen, durch das das Bild die Grenzen seiner eigenen Medialität vermisst und thematisiert. Seascapes betreiben von sich aus immer schon Bildwissenschaft. Sie dabei zu beobachten ist das Vorhaben des Seminars und des Studienmoduls, dessen Bestandteil es ist. Im Seminar Seascapes I werden zum einen Grundlagen der Bildwissenschaft vermittelt, zum anderen Bildmaterial gesichtet und historisch eingeordnet. Die behandelten Seascapes reichen vom romantischen Seestück des 19. Jahrhunderts (Turner, Delacroix) über den Impressionismus und Neo-Impressionismus (Monet, Seurat), die Photographien von Gustave Le Gray, die Unterwassermalerei und Unterwasser-Photographie zu den bretonischen Filmen Jean Epsteins, den Riesenwellen der Blockbuster-Katastrophenfilme, CGI (computer graphics imagery) und den operationalen Bildern der maritimen Mikrobiologie.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem Modulteil oder Vorbereitung und Moderation einer Sitzung

424150002 Seascapes II

B. Siegert
 Seminar
 Do, wöch., 11:00 - 12:30, ab 18.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Meer (und Wasser überhaupt) ist kein Gegenstand wie jeder andere der Bildmedien der Kunst, der visuellen Kultur und der Wissenschaft. Weil seine Gegenständlichkeit problematisch ist und sich immer wieder zu entziehen droht, ist es nahezu zu allen Zeiten das Medium gewesen, durch das das Bild die Grenzen seiner eigenen Medialität vermisst und thematisiert. Seascapes betreiben von sich aus immer schon Bildwissenschaft. Sie dabei zu beobachten ist das Vorhaben des Seminars und des Studienmoduls, dessen Bestandteil es ist. Im Seminar Seascapes II wird das im Seminar Seascapes I gesichtete Bildmaterial (siehe Ankündigung zum Seminar Seascapes I) auf Grundlage ausgewählter Forschungsliteratur diskutiert. Der Besuch beider Seminare ist daher unabdingbar.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem Modulteil oder Vorbereitung und Moderation einer Sitzung

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut, Dr. Katia Schwerzmann

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Kulturen

Digital Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Digitale Medienkulturen

Digital Media Cultures

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Digitaler Faschismus und Gender Politics

Digital Fascism and Gender Politics

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Digitalisierung

Digitisation

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Dilettantismus und Medienphilosophie

Dilettantism and Media Philosophy

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

424150003 Koreanisches Kino 1936-1967

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, ab 16.04.2024

Beschreibung

Das Seminar widmet sich einer weitgehend noch unbekannten Periode der koreanischen Filmgeschichte. 1919 kam die erste koreanische Filmproduktion – „*Urijeuk gutu*“ (*The Righteous Revenge*, Regie: Kim Do-san) – in die koreanischen Kinos, aus dieser frühen Zeit sind jedoch nur wenige Filme enthalten. Im Seminar sollen ausgewählte Filme diskutiert werden, die im Zeitraum von 1936 bis 1967 auf der koreanischen Halbinsel realisiert wurden. Unter der japanischen Kolonialherrschaft (1910–1945) entstanden in Korea nur wenige Filme. Im Koreakrieg (1950–1953) wurden zudem weite Teile der koreanischen Filmgeschichte zerstört. Erst mit Beginn der 1960er etabliert sich eine kommerzielle Filmindustrie unter den Zensurbedingungen der Militärdiktatur von Park Chung-hee. Was vom frühen koreanischen Filmerbe erhalten und zugänglich ist, beeindruckt durch ein vielfältiges Genre-Spektrum zwischen Melodramen, Coming-of-Age-Geschichten, Kriegsfilmen, Komödien und Film Noirs. Verbindendes Element der Filme sind die oftmals eigenständigen Frauenfiguren, die gegen gesellschaftliche Repressionen aller Art versuchen, ihre Autonomie zu behaupten. Im Seminar soll untersucht werden wie sich in diesen unterschiedlichen Filmen die koloniale und postkoloniale Nationalgeschichte Koreas ästhetisch artikuliert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

424150004 Saidiya Hartman lesen: Archiv - Zeugnis - Fabulation.

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 16.04.2024

Beschreibung

Saidiya Hartman gilt als eine in den letzten Jahren auch im deutschsprachigen Raum verstärkt rezipierte wichtige Vertreterin der black studies, deren Denken von verschiedenen Quellen inspiriert ist und sich zu einer herausragenden, komplexen, vielschichtigen und herausfordernden Position konstelliert. Das Seminar will durch genaue Lektüre und Diskussion der verschiedenen Textarten, die von der gelehrt akademischen Abhandlung bis zum deskriptiv-narrativen Essay reichen, auch dem Umstand Rechnung tragen, dass Hartmans bereits 1997 erschienenes Werk "Scenes of Subjection. Terror, Slavery and self-making in nineteenth-century america" unerlässlicher Hintergrund und Bezugspunkt ihrer späteren Schriften ist. Dabei werden auch Exkurse in andere Disziplinen und Debatten vorgenommen, um bei Hartman verwendete Begrifflichkeiten weiter zu erhellen, in einen bereiteren Kontext zu stellen bzw. auf ihre Spezifik hin scharfzustellen.

Was heisst spekulatives bzw. kritisches Fabulieren in Nähe und Distanz zur literarischen Fabel und artistisch-ästhetischen (Er)Dichtung? Was tut und unterlässt, wer spekuliert? Welche Rolle spielen Imaginationskraft und die eigene Positionierung als Sklav:in dabei? Welche Vorstellungen von Zeitlichkeit Hartmans Begriff des Archivs zu Grunde? Was versteht sie unter Subjektivierung in Nähe und Distanz zu Fanon, Foucault oder Butler? Wieso kann es hierfür wichtig sein, Hegels Eigentumstheorie heranzuziehen? In welchem Zusammenhang stehen Schreiben und Bezeugen?

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Texte, Diskussion, Arbeitsaufträge

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung der Texte und Materialien, Diskussion, Übernahme eines Referats bzw. termingebundener Arbeitsaufträge, Verfassen einer Hausarbeit

Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen

Feed Forward: History and Present of Ephemeral Image Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Geschlechter Lektüren 1 & 2

Gender Readings 1 & 2

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Medienästhetik 1

Media Aesthetics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Dr. Margarethe Pratschke

Medienästhetik: Bild & Ereignis

Media Aesthetics: Image & Event

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien der Moden und des Luxus

Media of Fashion and luxury

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien des Rechts

Media of Justice

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

Medienhistoriografie

Media Historiography

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienphilosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

424150010 Medienphilosophie im Kontext 1

C. Voss

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 12.04.2024

Beschreibung

Das Seminar führt ein in grundlegende Positionen, Begriffe, Texte und Autor:innen der Medienphilosophie. Es fragt auf dieser Basis systematisch nach der Rolle von Medien, Materialitäten und Milieus für die Formierungen des Wissens, Fühlens und Handelns. Dabei geht es auch um die medialen Bedingungen von Subjektivität und Kollektivität. Einzuführen ist zudem in medienanthropologische Konzepte der Weimarer Medienwissenschaft, die eine nicht-anthropozentrische Perspektive produktiv macht.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion und Vorbereitung der Texte und Materialien

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion, Vorbereitung der Texte und Materialien, Hausarbeit (15-20 Seiten)

424150011 Medienphilosophie im Kontext 2

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 16.04.2024

Beschreibung

Das Seminar stellt grundlegende Positionen, Begriffe, Texte und Autor:innen der Medienphilosophie vor, bietet kontextbezogene Vertiefungen und Verbindungen zu ähnlichen Fragestellungen benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, Filmtheorie, STS, Wissenschaftsgeschichte, Infrastrukturforschung, Mediensoziologie, gender- und queer-studies an und sucht den regelmäßigen Bezug zu Filmen und anderen Medien, die die erarbeiteten Begriffe, Perspektiven und Positionen konkretisieren, an Operativitäten, Herstellungswisen, Affektregmie, Kulturtechniken, anthropomediale Settings oder Wahrnehmungsformen rückbinden.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion und Vorbereitung der Texte und Materialien

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion, Vorbereitung der Texte und Materialien, Hausarbeit (15-20 Seiten).

Medien und Dis/Abilities

Media and Dis/Abilities

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren

Media and Mathematics: imagining, formalizing, operationalizing

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Nichtstun – Ein Schreibseminar

Doing nothing

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Operative Bilder – Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

424150008 Internetethnographie

E. Coenen

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Internet ist im 21. Jahrhundert zu einem scheinbar unumgänglichen Bestandteil der Gegenwartswelt und ihrer Alltagspraktiken geworden. Somit wundert es auch nicht, dass es wohl kein sozialwissenschaftliches Forschungsfeld mehr gibt, in dem sich Forscher*innen nicht mit digitalen Kulturen auseinandersetzen müssen. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Forschung zu (Jugend-)Szenen. Auch sie sind eingebettet in Online-Welten und digitale Praktiken.

Das Seminar „Internetethnographie“ geht der Frage nach, wie die Werkzeuge ethnographischer Forschung auf digitale Kulturen angewandt werden können. Nacheinander werden die Seminarteilnehmer*innen die Prinzipien und Gütekriterien qualitativen Forschens, forschungspraktische Werkzeuge sowie Mittel zur Datenanalyse und Wege der Ergebnisdarstellung kennenlernen. Der Schwerpunkt wird hierbei auf die Online-Welten konkreter (Jugend-)Szenen gelegt.

Die Studierenden werden die Möglichkeit haben, ihre eigenen Forschungen durchzuführen, indem sie eigene Fallbeispiele recherchieren und analysieren. Hierzu wählen sie sich zu Beginn des Seminars eine Szene aus, der sie sich im Verlauf des Semesters internetethnographisch nähern möchte. Durch Diskussionen, Gruppenarbeit und die regelmäßige Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben werden die Studierenden ihre ethnographischen Fähigkeiten (weiter-)entwickeln und verschiedene Möglichkeiten der Datenanalyse kennenlernen. Das Seminar bietet somit die Möglichkeit, theoretische Konzepte mit lebensweltlichen Praktiken zu verknüpfen und dadurch auch ein tieferes Verständnis für die Internetethnographie zu entwickeln.

Leistungsnachweis

Portfolio, aktive Teilnahme

424150009 Soziologische Szeneforschung

E. Coenen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2024

Beschreibung

(Jugend-)Szenen erzeugen eigene kulturelle Räume. Sie zeichnen sich durch eigene Handlungsweisen, Symbolwelten, Körperlichkeiten und Wertbindungen. Einerseits werden Szenen kontinuierlich durch die ihnen zugehörigen Akteur*innen reproduziert, andererseits ändern sie jedoch zugleich stets ihre Gestalt. Die soziologische Beobachtung von Szenen scheint dadurch problematisch. Wer oder was alles zu einer Szene gehört, ist nur schwer zu beantworten. Auf einen ersten Blick scheinen diese Formen juveniler Vergemeinschaftung zwar klare Grenzen aufzuweisen, doch je näher man ihnen kommt, umso diffuser werden ihre Ränder. Wie lassen sich vor diesem Hintergrund Szenen soziologisch verstehen und erklären? Dieses Seminar bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den soziologischen Dimensionen juveniler Vergemeinschaftung in unterschiedlichen Szenen. Durch die Betrachtung von Kommunikationsgemeinschaften, Events, szenenspezifischen Artefakten, aber auch Geschlechts- und Alterskonstruktionen sowie szeneinternen Regeln und entsprechender Wissenstradierung werden die Seminarteilnehmer*innen in die vielfältigen Aspekte von Jugendkulturen eingeführt. Das Seminar wird in Form von Vorträgen und Diskussionen und abgehalten. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen aktiv an den Diskussionen teilnehmen, eigene Ideen einbringen und kritisch über die verschiedenen soziologischen Theorien über Szenen nachdenken. Nach Abschluss des Seminars werden die Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für die soziologische Perspektive auf (Jugend-)Szenen entwickelt haben und in der Lage sein, soziologische Konzepte und Theorien auf reale Situationen und Phänomene anzuwenden. Sie werden in der Lage sein, kritisch über Szenen nachzudenken und deren Einfluss auf individuelles und kollektives Verhalten zu analysieren.

Leistungsnachweis

Moderation einer Seminarsitzung, Hausarbeit, aktive Teilnahme

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Theorien des Fernsehens

Theories of Television

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

Theorie und Geschichte des Digitalen

Theory and History of the Digital

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

424150031 Selbst & Interface

S. Wirth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 16.04.2024

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Interfaces Selbstverhältnisse evozieren, affordieren und konstituieren und welche Feedback-Loops zwischen technischen Prozessen und menschlichen Praktiken dabei zu beobachten sind. Hierfür analysieren wir verschiedene Phänomene und Milieus gegenwärtiger digitaler Medienkulturen, in denen Selbstverhältnisse, -vorstellungen, und -bilder verhandelt und/oder produziert werden. Dazu zählen etwa Genres wie das Life-Logging/Vlogging, das Selfie/Video-Selfie, Formen des Selbsttracking und der Selbstvermessung durch Apps und Wearables (Quantified Self) sowie Formen der Selbstdarstellung in Online-Medienumgebungen und ihre historische Genese (wie etwa die Figur der Influencer*in oder die des Avatars). Neben Beispielen aus dem Bereich alltäglicher Medienkultur können auch Arbeiten aus dem Bereich der Medienkunst (z.B. Videokunst, AI-Art) diskutiert werden. Ziel ist es, gegenwärtige Phänomene und Praktiken medienhistorisch zu verorten, Analyseansätze auszuprobieren und mit längeren medientheoretischen Debatten um Selbst-Technologien in Verbindung zu bringen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation); schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

424150032 Theorien des Digitalen**S. Wirth**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 15.04.2024

Mo, Einzel, 12:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 15.07.2024 - 15.07.2024

Beschreibung

Wir leben in einer digitalen Kultur – doch was bedeutet das überhaupt? Das Seminar bietet einen Rahmen, um verschiedene Konzepte und Theorien des Digitalen zu erschließen, historisch zu verorten, zu vergleichen und gemeinsam zu diskutieren. Neben zeichen- und informationstheoretischen oder auch philosophischen Bestimmungen des Digitalen sollen im Verlauf des Seminars zentrale medientheoretische Ansätze zum ‚Computer als Medium‘ gelesen werden, welche z.B. an der Unterscheidung von analog/digital ansetzen, den Computer im Anschluss an Turing als universelle diskrete Maschine beschreiben oder auf „digitale Medien“ fokussieren. Neben einer Auseinandersetzung mit digitalen Medien/Technologien soll Digitalität auch als Basis für die Herausbildung neuer sozialer und kultureller Praktiken diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation); schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare

Transcultural Cinema**Transcultural Cinema**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

transmediale**transmediale**

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse

On university's (un-)conditionality - a critical media-cultural analysis

Modulverantwortliche: Dr. Elisa Linseisen (Vertretung von Jun.-Prof. Dr. Julia Bee)

Von Caligari zu Hitler?

Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahr-Nehmen

Perception

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1**Media Economics 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 2**Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 3**Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Reinhard Kunz

Medienökonomie 4**Media Economics 4**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Jürgen Rösch

424150014 Digitalagenturen**M. Herfort**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, online, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, online, 22.04.2024 - 22.04.2024

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 02.05.2024 - 02.05.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 03.05.2024 - 03.05.2024

Sa, Einzel, 09:15 - 14:15, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 04.05.2024 - 04.05.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, online, 27.05.2024 - 27.05.2024

Beschreibung

Die Studierenden lernen im Rahmen des Seminars die Geschäftsmodelle von Digitalagenturen kennen. Es werden verschiedene Digitalagenturen-Typen beschrieben und analysiert. Dabei wird besonders auf die Social Media Agenturen eingegangen. Hierbei spielt die Planung von Social Media Kampagnen eine zentrale Rolle. Die Studierenden wenden in Kleingruppen für eine konkrete Kampagnenplanung das Social Media Canvas Model an, präsentieren ihre fallbezogenen Ergebnisse sowie diskutieren die Eignung und Limitationen des Modells.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 12.04.2024, 12:00 Uhr per E-Mail bei Daniela Hein für das Studienmodul an (daniela.hein@uni-weimar.de). Falls sich mehr als 25 Studierende anmelden sollten, wird nach dem Losverfahren entschieden.

Bemerkung

Das Studienmodul "Medienökonomie 4" kann nur 1x belegt werden. Eine Mischung der Lehrveranstaltungen aus beiden Studienmodulen "Medienökonomie 4" ist nicht möglich.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich des Medienmanagements; erworben durch den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls »Grundlagen der Medienökonomie: Einführung in die BWL & VWL« oder einer vergleichbaren Leistung.

Leistungsnachweis

Sonstige schriftliche Arbeiten und/oder sonstige mündlich erbrachte Leistungen

424150015 Medienmarken im Fokus: Strategien, Identität und Erfolgsfaktoren

G. Ehrlich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 25.04.2024

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 25.04.2024 - 25.04.2024

Beschreibung

Das Seminar "Medienmarken im Fokus" bietet einen analytischen Einblick in die Welt der Markenbildung in der Medienbranche. Es widmet sich den Herausforderungen und Strategien, die bei der Entwicklung, Positionierung und Pflege von Medienmarken relevant sind.

Dazu wird zunächst geklärt, welche Besonderheiten Marken selbst und deren Führung im Kontext von Medien aufweisen. Die Teilnehmenden setzen sich mit theoretischen Grundlagen, verschiedenen Forschungsschwerpunkten und aktuellen Forschungsergebnissen auseinander. Schwerpunkte liegen dabei auf Themen wie Markenidentität, Markenpositionierung, der Nutzung von Multi-Channel-Plattformen zur Markenstärkung und dem Markenwert von Medienmarken.

Anhand von Beispielen aus der Medienpraxis werden die theoretischen Konzepte veranschaulicht. Zudem werden konkrete Entwicklungen und Herausforderungen für die Medienmarkenführung diskutiert.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die an der Schnittstelle von Medienmanagement, Kommunikationswissenschaft und Marketing interessiert sind und die Komplexität der Markenbildung in der dynamischen Medienlandschaft verstehen möchten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 12.04.2024, 12:00 Uhr per E-Mail bei Daniela Hein für das Studienmodul an (daniela.hein@uni-weimar.de). Falls sich mehr als 25 Studierende anmelden sollten, wird nach dem Losverfahren entschieden.

Bemerkung

Das Studienmodul "Medienökonomie 4" kann nur 1x belegt werden. Eine Mischung der Lehrveranstaltungen aus beiden Studienmodulen "Medienökonomie 4" ist nicht möglich.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich des Medienmanagements; erworben durch den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls »Grundlagen der Medienökonomie: Einführung in die BWL & VWL« oder einer vergleichbaren Leistung.

Leistungsnachweis

Sonstige schriftliche Arbeiten und/oder sonstige mündlich erbrachte Leistungen

Medienökonomie 4

Media Economics 4

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

424150012 Begleitkurs "Einführung in Cultural Economics and Creative Industries"

J. Rösch, M. Rauch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 15.04.2024

Beschreibung

Allgemein: Die Welt der Kultur- und Kreativwirtschaft ist vielfältig und dynamisch. Unser Kurs behandelt die darunterliegenden ökonomischen Strukturen und Prinzipien, die diese Branche antreiben und formen. Wir untersuchen, was diese Sphären von anderen Branchen unterscheidet und wie sie die Gesellschaft bereichern.

Teil 1 ökonomischen Grundlagen: Zu den ökonomischen Grundlagen gehören unter anderem die Betrachtung der meritorischen Funktionen, des möglichen Öffentliche-Gut-Charakters sowie von Angebot und Nachfrage bei Kultur- und Kreativgütern. Es werden Preissetzung, Preisdiskriminierung, Besonderheiten und Bedeutung von Kosten, Koppelung, Bündelung, langlebigen Wirtschaftsgütern, Marktstrukturen und Wettbewerb, aber auch Produktdifferenzierung und Entscheidungen unter Unsicherheit und Externalitäten und Netzwerkexternalitäten thematisiert. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Veränderungen, die durch die Digitalisierung ausgelöst wurden.

Teil 2 ökonomische Besonderheiten: Basierend auf diesen Grundlagen werden wir uns mit spezifischen ökonomischen Besonderheiten wie Copyright, Informationsasymmetrien oder digitalen Plattformen in der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigen. Wir betrachten auch die ökonomische Superstar-Theorie und die ökonomische Betrachtung von Kreativität.

Übergreifend: Im gesamten Kurs hinterfragen wir aber auch kritisch, wie ökonomische Werte Kultur- und Kreativgüter definieren und prägen. Außerdem bearbeiten wir Case Studies zu Kreativindustrien wie beispielsweise der Musikindustrie. Dabei liegt der Fokus auf den ökonomischen Besonderheiten, wie beispielsweise den Auswirkungen von Filesharing auf die Musik- oder von Streaming auf die Filmbranche.

Begleitkurs: Der Begleitkurs ist zweigeteilt. Zum einen vermitteln wir die Grundlagen von Umfragen, die häufig in Bachelorarbeiten verwendet werden, wie Erstellung und Auswertung. Zum anderen vertiefen und diskutieren wir die Erkenntnisse aus der Vorlesung.

Praktische Bedeutung: Um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, laden wir zudem Branchenexpertinnen und -experten ein. Die Gastbeiträge sollen nicht nur Einblicke aus erster Hand geben, sondern ermöglichen auch eine kritische Auseinandersetzung mit den im Kurs erarbeiteten Konzepten und Theorien.

Bemerkung

Das Studienmodul "Medienökonomie 4" kann nur 1x belegt werden. Eine Mischung der Lehrveranstaltungen aus beiden Studienmodulen "Medienökonomie 4" ist nicht möglich.

Leistungsnachweis

60 Minuten Prüfung

424150013 Einführung in Cultural Economics and Creative Industries

J. Rösch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 15.04.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, Klausur, 24.07.2024 - 24.07.2024

Beschreibung

Allgemein: Die Welt der Kultur- und Kreativwirtschaft ist vielfältig und dynamisch. Unser Kurs behandelt die darunterliegenden ökonomischen Strukturen und Prinzipien, die diese Branche antreiben und formen. Wir untersuchen, was diese Sphären von anderen Branchen unterscheidet und wie sie die Gesellschaft bereichern.

Teil 1 ökonomischen Grundlagen: Zu den ökonomischen Grundlagen gehören unter anderem die Betrachtung der meritischen Funktionen, des möglichen Öffentliche-Gut-Charakters sowie von Angebot und Nachfrage bei Kultur- und Kreativgütern. Es werden Preissetzung, Preisdiskriminierung, Besonderheiten und Bedeutung von Kosten, Koppelung, Bündelung, langlebigen Wirtschaftsgütern, Marktstrukturen und Wettbewerb, aber auch Produktdifferenzierung und Entscheidungen unter Unsicherheit und Externalitäten und Netzwerkexternalitäten thematisiert. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Veränderungen, die durch die Digitalisierung ausgelöst wurden.

Teil 2 ökonomische Besonderheiten: Basierend auf diesen Grundlagen werden wir uns mit spezifischen ökonomischen Besonderheiten wie Copyright, Informationsasymmetrien oder digitalen Plattformen in der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigen. Wir betrachten auch die ökonomische Superstar-Theorie und die ökonomische Betrachtung von Kreativität.

Übergreifend: Im gesamten Kurs hinterfragen wir aber auch kritisch, wie ökonomische Werte Kultur- und Kreativgüter definieren und prägen. Außerdem bearbeiten wir Case Studies zu Kreativindustrien wie beispielsweise der Musikindustrie. Dabei liegt der Fokus auf den ökonomischen Besonderheiten, wie beispielsweise den Auswirkungen von Filesharing auf die Musik- oder von Streaming auf die Filmbranche.

Praktische Bedeutung: Um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden, laden wir zudem Branchenexpertinnen und -experten ein. Die Gastbeiträge sollen nicht nur Einblicke aus erster Hand geben, sondern ermöglichen auch eine kritische Auseinandersetzung mit den im Kurs erarbeiteten Konzepten und Theorien.

Bemerkung

Das Studienmodul "Medienökonomie 4" kann nur 1x belegt werden. Eine Mischung der Lehrveranstaltungen aus beiden Studienmodulen "Medienökonomie 4" ist nicht möglich.

Leistungsnachweis

60 Minuten Prüfung

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archive and Literature Research 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

424150016 Buchbiographien und Buchumwelten

J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 19.04.2024

Beschreibung

Seit der Erfindung des Buchdrucks zirkulieren Bücher in zahlreichen, scheinbar identischen Exemplaren. Dies ermöglicht es zum Beispiel, dass wir uns in Seminaren gemeinsam auf Texte in Büchern beziehen. Aus medienwissenschaftlicher Perspektive sind indes auch die Störungen interessant, die auf dem Weg zwischen der Niederschrift eines Manuskriptes und der Lektüre durch die Leserinnen und Leser von Büchern auftreten und die Funktion der ‚Parasiten‘ im Sinne von Michel Serres übernehmen. Diese sind in die Umgebungsbedingungen der Buchentstehung und -rezeption eingebettet und gestalten diese Bedingungen mit. Anhand von Buchbiographien, den Einschreibungen und Spuren, die von der individuellen ‚Laufbahn‘ eines Buches Zeugnis geben, lassen sich solche Zusammenhänge erforschen. Dies geschieht in diesem Seminar in theoretischer und praktischer Weise, u.a. im Rahmen von gemeinsamen Archiv- und Bibliotheksbesuchen sowie im Rahmen einer Exkursion zu einem wenig erforschten Verlagsarchiv.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

424150017 Literatur und Layout

R. Röttel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, ab 17.04.2024

Beschreibung

Die typografische Gestaltung literarischer Texte wurde lange Zeit vernachlässigt und ist erst kürzlich verstärkt in den Fokus der Forschung gerückt. Das Layout der Literatur fungiert nicht bloß als Vehikel für einen jeweiligen Inhalt, sondern ist intrikat mit den Texten verwoben und unterliegt ebenso kulturhistorischen Entwicklungen. Das Seminar, das im Rahmen des Projektmoduls "Archiv- und Literaturforschung" stattfindet, widmet sich drei literaturgeschichtlichen Phasen, die gleichzeitig entscheidende Neuerungen in der Typografie hervorbrachten. Hierbei werden die Klassik (und ihre Verbindung zur klassizistischen Typografie des späten 18. Jahrhunderts), die Typografien der Avantgarde (insbesondere des Funktionalismus, Suprematismus und Konstruktivismus) sowie die Covergestaltungen und Layouts (pop-)literarischer Werke aus den 1960er Jahren (mit Blick auf die Fokussierung von typografischen Oberflächen im Unterschied zu hermeneutischen Tiefenstrukturen) diskutiert.

Leistungsnachweis

Bereitschaft zur Textlektüre und zur Übernahme einer Sitzungsmoderation

424150018 Über Bücher / Über-Bücher: Literaturrezensionen aus medienwissenschaftlicher Perspektive**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 16.04.2024

Beschreibung

Literaturrezensionen – Rezensionen von Belletristik ebenso wie Rezensionen von wissenschaftlicher Literatur – sind ein Genre, das in der universitären Ausbildung keinen systematischen Platz hat. Diese Lehrstelle soll in diesem Seminar, das im Rahmen des Projektmoduls „Archiv- und Literaturforschung“ stattfindet, theoetisch und praktisch geschlossen werden. Wir gehen der Frage nach, auf welche Traditionen das Genre Rezension gegründet ist und wie es unter den Bedingungen der digitalen Transformationen der Gegenwart neu zu denken ist. Durchgängig sollen diese systematischen Überlegungen mit praktischen Bezügen hinterlegt werden, u.a. mit Blick auf die Texte, die auf dem im Sommer stattfindenden Ingeborg-Bachmann-Literaturpreis vorgestellt werden.

Leistungsnachweis

Bereitschaft zur Textlektüre und zur Übernahme einer Sitzungsmoderation.

Archiv- und Literaturforschung 2**Archive and Literature Research 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digital Humanities**Digital Humanities**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Ein Hexentanz. Forschungs- und Wissensbewegungen in Mischformen und Übergängen**A Witches' Dance. Research and knowledge movements in mixed forms and transitions**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Elementare Kulturtechniken**Elementary Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne**Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Dr. Angelika Seppi

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen

Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrow's society

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Medial Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien/Ökologien: Wissen und Wahrnehmen im „Anthropozän“

Media/Ecologies: Knowledge and Experience in the „Anthropocene“

Modulverantwortliche: M. A. Charlotte Bolwin

424150019 Anthropo-Scenes: Filmische und literarische Szenen**V. Franke, U. Wirth**

Plenum

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 19.04.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Wie kann vom "Anthropozän" mitsamt seiner tiefenzeitlichen und globalen Dimension erzählt werden? Inwiefern stellen Filme und literarische Texte ein eigenes, spezifisches ökologisches Wissen her, das naturwissenschaftlich informierte Diskurse erweitert und bereichert, sie aber vielleicht auch unterläuft? Wie verhandeln ästhetische Mittel gesellschaftliche Verhältnisse und bieten Möglichkeiten politischer Kritik? In diesem Plenum geht es darum, anhand konkreter Beispiele aus Literatur und Film eine Bandbreite zeitgenössischer szenischer Ästhetiken des Anthropozäns aufzufächern und diese im Spannungsfeld von Wissen und Wahrnehmung zu diskutieren. Die Methodik ist dabei film- sowie literaturwissenschaftlich ausgerichtet, wobei dichte Szenenbeschreibungen und direkte Seh- bzw. Leseerfahrungen an das erlernte Wissen aus dem Theorieseminar rückgebunden werden können. Auch ein medienkomparatistischer Vergleich zwischen Film und Literatur unter Berücksichtigung ihrer verschiedenen ästhetischen Verfahren ist denkbar. Grundlage ist die gemeinsame Sichtung von ausgewählten Filmbeispielen sowie die (vorzubereitende) Lektüre einiger Romanauszüge und Gedichte.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Projektarbeit [benotet] wird formal im Plenum eingereicht, es können aber Themen aus allen Bestandteilen des Projektmoduls – also den beiden Seminaren oder dem Plenum – zur Bearbeitung ausgewählt werden. Der Umfang der Arbeit liegt bei 15-20 Seiten.

424150020 Medien – Kunst – Ökologie**C. Bolwin**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 17.04.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die ökologische Krise der Gegenwart wird nicht nur in Wissenschaft und Politik diskutiert, sie ist auch Gegenstand künstlerischer Reflexion. So zeugen neben filmischen und literarischen Werken auch zahlreiche Ausstellungen und Kunstprojekte der letzten Jahre davon, dass Künstler:innen sich im 21. Jahrhundert wieder intensiv mit Themen der Umwelt, des Lebendigen und der Natur beschäftigen – und zwar eng verbunden mit Fragen nach Darstellbarkeit, Medialität und der Spezifik ästhetischer Erfahrung. Im Seminar nehmen wir dieses intensivierte Verhältnis von Kunst und Ökologie genauer in den Blick, um es in gegenwartsbezogener, aber auch historischer Perspektive zu befragen. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie die rezenten Diskurse um Anthropozän und Klimawandel in der Gegenwartskunst thematisiert werden. Zum anderen wollen wir etwas über das grundlegende (Medien-)Verhältnis und die ästhetischen Bezüge zwischen Künsten und ihren materiellen Umwelten lernen. Dazu verbinden wir die Lektüre von kunst- und kulturwissenschaftlichen Texten mit der Betrachtung konkreter Beispiele und werfen im Verlaufe des Semesters einige Schlaglichter auf die Geschichte „ökologischer“ Kunst: Wann entdeckt beispielsweise die Malerei die Landschaft? Wie inszeniert die Fotografie die Natur? Wie haben bildende Künstler:innen direkt mit natürlichen Materialien gearbeitet – beispielsweise in der Land Art des 20. Jahrhunderts? Und wie verortet sich die Gegenwartskunst, besonders auch eine medientechnisch affine Kunstpraxis, in der ökologische Krise des 21. Jahrhunderts?

Voraussetzungen

Lese- und Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme [unbenotet] umfasst die vorbereitende Lektüre, die Beteiligung an der Seminardiskussion sowie das Erledigen von kleinen Aufgaben im Verlaufe des Semesters (z.B. Referat, Kurzessay, Sitzungsmoderation, Thesenpapier o.ä.).

424150021 "There was a word inside a stone". Theorieszenen eines mehr-als-menschlichen Zeitalters

S. Zandt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.04.2024

Beschreibung

Die Diskurse des Anthropozäns betonen nicht nur die zentrale Rolle der Menschheit für Geologie und Ökologie, sie begreifen umgekehrt auch die Erde und die Stratigraphie der Gesteine, Landschaften und Bio- und Atmosphäre als Medien und Milieus, in die sich die Geschichte der Menschheit einschreibt und niederschlägt und in der die Kultur als Naturkraft lesbar wird und rekursive Effekte zeitigt. "Im Gestein kommt alles zum Vorschein" (Bruno Latour) und insbesondere die Überreste und Emissionen von Kulturtechniken, Technologien und Infrastrukturen. Nicht "der Mensch" steht im Zentrum der Theorielandschaften des Anthropozäns, sondern vielmehr ein "Spezies-Technologie-Komplex", der sich "auf Kosten vieler anderer Arten entfaltet und droht [...], das Erdsystem in eine völlig neue Phase zu versetzen" (Dipesh Chakrabarty). Entsprechend sind die Theorieszenen des Anthropozäns durchzogen von Fragen der Vermittlung zwischen Erde und Menschen und bringen allerhand Mittlerfiguren, Agenten, -Technologien und Operationen ins Spiel, die Natur und Kultur, Zeit und Raum sowie Wissensformen und Existenzweisen auf neue und andere Weise relationieren.

Im Seminar lernen wir nicht nur wichtige Grundlagentexte des Anthropozäns und alternativer Konzepte wie Kapitalozän, Chthuluzän, Plantationozän, Technozän oder Mediozän kennen. Wir werden unsere gemeinsamen Lektüren auch kontinuierlich mit der Frage nach den Theorie- und Mediensenzen verknüpfen, in denen sich das Anthropozän konkret situiert: Wie genau bringt man Steine zum sprechen? Wie vermitteln sich Klima und Geschichte im planetaren Zeitalter? Und welche Geschichten erzählen technische Medien und Artefakte wie Globen und Sphären? Was haben Kulturtechniken wie Fadenspiele und Gabentausch mit dem Klima zu tun? Und was fangen wir mit mythischen Begriffspersonen wie Gaia, Atlas oder Windigo an? Oder auch mit all jenen Geistern und Monstrositäten, die im Anthropozän zunehmend die westliche Hybris des Fortschritts und den Individualismus des sogenannten "anthropos" heimsuchen?

Voraussetzungen

Vorbereitung der Texte für die Sitzung, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme [unbenotet] umfasst die vorbereitende Lektüre, die Beteiligung an der Seminardiskussion sowie das Erledigen von kleinen Aufgaben im Verlaufe des Semesters (z.B. Referat, Kurzessay, Sitzungsmoderation, Thesenpapier o.ä.).

Medienphilosophie 2: Einführung in die Apokalypse

Media Philosophie 2: Introduction to the apocalypse

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jan Völker

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Verhalten: messen, modellieren, modulieren

Behavior: measuring, modeling, modulating

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wie wollen wir frei sein?

How we want to be free?

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

424150022 Freiheit

M. Benteler, I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 22.04.2024

Beschreibung

In der Ringvorlesung werden unterschiedliche Perspektiven auf und Problemstellungen um die Frage von Freiheit diskutiert (neuere Positionen aus Rechts-, Politik- und Sozialwissenschaft).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme sowie das Erstellen einer Projektarbeit als Modulabschluss.

424150023 Freiheit und Verantwortung unter verteilten Bedingungen

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 15.04.2024

Beschreibung

Im Seminar diskutieren wir auf Basis von Textlektüren, wie das Konzept von Freiheit historisch und gegenwärtig von spezifischen Bedingungen geprägt ist und durch das Verhältnis von Verantwortung und Sicherheit konturiert wird.

Voraussetzungen

sehr gute deutsch-Kenntnisse

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Beteiligung, Teilnahmeleistung wie Referat, Protokoll o.ä., sowie das Erstellen einer Projektarbeit als Modulabschluss.

424150024 Wie wollen wir frei sein

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 16.04.2024

Beschreibung

Die Frage nach dem Wert von Freiheit ist eng mit Vorstellungen von Demokratie und Mitbestimmung verknüpft. Gerade in den ländlichen Regionen Thüringens verkreuzen sich mit dem Erstarken der „Neuen Rechten“, dem Klimawandel, und der schleppenden Digitalisierung verschiedene Stränge, die Freiheiten (vermeintlich) beschneiden. Mit Menschen im ländlichen Thüringen ins Gespräch zu kommen, etwas über Lebensbedingungen, Bedürfnisse und Sorgen zu erfahren und alternative Perspektive zu diskutieren, ist zentraler Ansatz des Plenums. Studierende entwickeln zusammen mit Akteur*innen aus Apolda Visionen eines zukunftsfähigen Konzepts von Freiheit. Die im Projekt gemeinsam entwickeln Formate (Ausstellungen, Präsentationen, Diskussionsformaten, Podcasts, Audiowalk u.ä.), werden zur Summaery in Apolda präsentiert. Im Plenum werden die Studierenden in ihrer transdisziplinären Arbeit unterstützt, um spezifische künstlerische und gestalterische wie auch partizipative Methoden zu lehren und zu erproben.

Voraussetzungen

sehr gute deutsch-Kenntnisse

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Plenum; Erstellung eines transdisziplinären Werks zum Thema Freiheit (Präsentationen, Diskussionsformate, Podcasts, Audiowalk) mit Akteur*innen aus Apolda, Teilnahme an einer Exkursion nach Apolda

Wissenschaftsgeschichte 2

History of Science 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

424150025 Karten und Skripte

O. Kuchanskyi, N.N., E. Vogman

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 24.04.2024

Beschreibung

Das Plenum "Karten und Skripte" lädt die Gruppe ein, die praktischen Werkzeuge für die Vorbereitung des Abschlussessays zu erweitern. Die hier erkundeten Praktiken umfassen montagebasierte, nicht-narrative Ansätze, inspiriert von der Kunst und dem Kino der Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Wir werden eine Reihe von Beispielen diskutieren und praktisch mit Formen des Nebeneinanderstellens und Archivierens, des Kartografierens und Schichtens experimentieren, unter Verwendung verschiedener Medien: digital sowie analog. Wir werden Archivmaterialien nutzen, die von dem Bauhaus-Archiv der Weimarer Republik bis zu den Kunstsammlungen der sowjetischen Avantgarde reichen. Bestimmte Werke dienen als Modelle für nicht-diskursive und nicht-lineare Anordnungen von Wissen, die an topologisches und umweltbezogenes Denken erinnern. Wie können wir uns nicht-lineare, rhizomartige oder baumähnliche Strukturen oder Wissensmilieus vorstellen? Diese Methoden, literarische, tagebuchartige und kinematografische Landschaften durch Kartierung und Diagrammerstellung zu schaffen, werden uns als Mittel dienen, digitale Modelle für das Erinnern, Gruppieren und Systematisieren von Daten im Rahmen der individuellen Forschungen der Studierenden zu entwickeln.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem Kurse des Moduls

424150026 Kunst, Wissenschaft und Wahnsinn

M. Cardoso Pinto Miguel

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSat., 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 12.04.2024 - 13.04.2024

BlockSat., 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 19.04.2024 - 20.04.2024

Beschreibung

Dieses Seminar fokussiert sich auf die kreativen Produktionen, die als "Kunst", "Irrenkunst" oder präziser ausgedrückt als "poetische Ausdrucksformen" bezeichnet werden können. Diese stammen von Menschen, die unter Bedingungen leiden, die von medizinischen Institutionen als geistige Erkrankungen identifiziert wurden. Wir werden die Entwicklung und die Grenzen der Diskurse untersuchen, die im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts in Mitteleuropa entstanden sind, um diese Produktionen zu definieren.

Zu Beginn erläutern wir das Aufeinanderprallen zweier unterschiedlicher Paradigmen, die zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts miteinander konkurrierten, um die Beziehung zwischen Kunst und Wahnsinn zu beleuchten. Auf der einen Seite steht die Romantisierung des Wahnsinns, vertreten insbesondere durch den Surrealismus und Expressionismus. Hier gelten die von den "Verrückten" geschaffenen Kunstwerke als Manifestationen reiner, roher und authentischer Erfindungen, die den romantischen Mythos des wahnsinnigen, genialen Schöpfers verkörpern. Demgegenüber steht das Paradigma, das eine Korrelation des Wahnsinns mit Diskursen über die menschliche Degeneration betont. Nach diesem Verständnis werden diese Produktionen als Beweis für Pathologie und menschlichen Verfall betrachtet, wie von Hans Prinzhorn entwickelt. Diese Beweise setzen einen natürlichen Unterschied zwischen dem Normalen und dem Pathologischen voraus, was den "Wahnsinnigen" entmenschlicht.

Im zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit der Rückkehr des Mythos der authentischen und spontanen Schöpfung, der sich in der Nachkriegszeit unter Begriffen wie "art brut" oder "outside art", geprägt von Jean Dubuffet, manifestierte.

Im dritten und letzten Teil Seminars untersuchen wir kritische Alternativen zu den Art-Brut-Diskursen, insbesondere die Vorschläge von Mário Pedrosa. Er entwickelte in seinem Dialog mit der Psychiaterin Nise da Silveira ein erneuertes Konzept des "Ausdrucks".

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem Kurse des Moduls

424150027 Landschaften und Gedankenwelten: Politiken der Erde

O. Kuchanskyi, N.N., E. Vogman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 30.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Das Seminar untersucht die Beziehungen zwischen den Medien und den geografischen, geologischen und umweltbezogenen Diskursen, welche die *Politik der Erde* im 20. und 21. Jahrhundert geprägt haben. Ausgehend von der Humangeographie, die Ende des 19. Jahrhunderts den "Menschen als geografischen Faktor" postulierte,

über den Begriff der Biosphäre und die sowjetischen Konzepte der "Planetarität" und "Umwelt", bis hin zu zeitgenössischen Ausarbeitungen zum Anthropozän und indigenen Epistemologien und Kosmologien, umfasst das Seminar eine Reihe von Fallstudien, die es ermöglichen, die theoretischen, historischen und kritischen Ansätze zur Umweltkrise zu verstehen. Wie können wir den Klimawandel jenseits von Polaritäten denken, die für den dominanten Anthropozän-Diskurs konstitutiv sind (z.B. Mensch und Natur, Vorhersehbarkeit und Unsicherheit, Krise und Nachhaltigkeit)? Wie können wir einer teleologischen und reduktionistischen Sichtweise der Umweltkatastrophe entkommen sowie jene Gruppen und Völker bei der Theoriebildung berücksichtigen, die bereits von dieser schwer betroffen sind? Welche Rolle spielen Mediatisierung und Kapital bei der Messung, Vermittlung und Darstellung der allgegenwärtigen und latenten Effekte von Umweltprozessen? Indem es der Verflechtung zwischen sozialer, mentaler und umweltbezogener Ökologie (Guattari) nachgeht, diskutiert das Seminar alternative Perspektiven auf die Politiken der Erde.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem der Kurse des Moduls

Fachgebiet Medienwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archive and Literature Research 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

424150016 Buchbiographien und Buchumwelten

J. Paulus

Plenum

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 19.04.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Seit der Erfindung des Buchdrucks zirkulieren Bücher in zahlreichen, scheinbar identischen Exemplaren. Dies ermöglicht es zum Beispiel, dass wir uns in Seminaren gemeinsam auf Texte in Büchern beziehen. Aus medienwissenschaftlicher Perspektive sind indes auch die Störungen interessant, die auf dem Weg zwischen der Niederschrift eines Manuskriptes und der Lektüre durch die Leserinnen und Leser von Büchern auftreten und die Funktion der ‚Parasiten‘ im Sinne von Michel Serres übernehmen. Diese sind in die Umgebungsbedingungen der Buchentstehung und -rezeption eingebettet und gestalten diese Bedingungen mit. Anhand von Buchbiographien, den Einschreibungen und Spuren, die von der individuellen ‚Laufbahn‘ eines Buches Zeugnis geben, lassen sich solche Zusammenhänge erforschen. Dies geschieht in diesem Seminar in theoretischer und praktischer Weise, u.a. im Rahmen von gemeinsamen Archiv- und Bibliotheksbesuchen sowie im Rahmen einer Exkursion zu einem wenig erforschten Verlagsarchiv.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

424150017 Literatur und Layout

R. Röttel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, ab 17.04.2024

Beschreibung

Die typografische Gestaltung literarischer Texte wurde lange Zeit vernachlässigt und ist erst kürzlich verstärkt in den Fokus der Forschung gerückt. Das Layout der Literatur fungiert nicht bloß als Vehikel für einen jeweiligen Inhalt, sondern ist intrikat mit den Texten verwoben und unterliegt ebenso kulturhistorischen Entwicklungen. Das Seminar, das im Rahmen des Projektmoduls "Archiv- und Literaturforschung" stattfindet, widmet sich drei literaturgeschichtlichen Phasen, die gleichzeitig entscheidende Neuerungen in der Typografie hervorbrachten. Hierbei werden die Klassik (und ihre Verbindung zur klassizistischen Typografie des späten 18. Jahrhunderts), die Typografien der Avantgarde (insbesondere des Funktionalismus, Suprematismus und Konstruktivismus) sowie die Covergestaltungen und Layouts (pop-)literarischer Werke aus den 1960er Jahren (mit Blick auf die Fokussierung von typografischen Oberflächen im Unterschied zu hermeneutischen Tiefenstrukturen) diskutiert.

Leistungsnachweis

Bereitschaft zur Textlektüre und zur Übernahme einer Sitzungsmoderation

424150018 Über Bücher / Über-Bücher: Literaturrezensionen aus medienwissenschaftlicher Perspektive**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 16.04.2024

Beschreibung

Literaturrezensionen – Rezensionen von Belletristik ebenso wie Rezensionen von wissenschaftlicher Literatur – sind ein Genre, das in der universitären Ausbildung keinen systematischen Platz hat. Diese Lehrstelle soll in diesem Seminar, das im Rahmen des Projektmoduls „Archiv- und Literaturforschung“ stattfindet, theoetisch und praktisch geschlossen werden. Wir gehen der Frage nach, auf welche Traditionen das Genre Rezension gegründet ist und wie es unter den Bedingungen der digitalen Transformationen der Gegenwart neu zu denken ist. Durchgängig sollen diese systematischen Überlegungen mit praktischen Bezügen hinterlegt werden, u.a. mit Blick auf die Texte, die auf dem im Sommer stattfindenden Ingeborg-Bachmann-Literaturpreis vorgestellt werden.

Leistungsnachweis

Bereitschaft zur Textlektüre und zur Übernahme einer Sitzungsmoderation.

Audiomedien**Audio Media**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Digitale Kulturen**Digital Cultures**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Digital Humanities**Digital Humanities**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und

Media Philosophy 1: All, Nothing, And
 Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

424110002 Formen des Neutralen

C. Voss Veranst. SWS: 2
 Seminar
 Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 12.04.2024

Beschreibung

Das Seminar widmet sich Theorien, Phänomenen und Formaten des Neutralen. Diese Kategorie ist u.a. von Roland Barthes in der Philosophie behandelt worden, dessen Konzept daher grundlegend sein wird. Doch gibt es auch neutrale oder fast-neutrale Phänomene in allen Bereichen der Gesellschaft, Wissenschaft, Religion und Kunst, die oft unterschätzt werden - wie etwa das Unscheinbare, das Zaudern oder das Fade. Solchen schwer dingfest zu machenden Zwischenzuständen und Wertigkeiten gilt das Interesse des Seminars. In medienreflexiver und begriffskomparativer Weise wird nach neutralen Dimensionen und Phänomenen des Urteilens und Denkens, des Politischen und Wahrnehmbaren gefragt.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion und Vorbereitung der Texte und Materialien

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Diskussion, Vorbereitung der Texte und Materialien, Hausarbeit (12-15 Seiten).

424150033 Die Fülle und die Leere

R. Engell Veranst. SWS: 4
 Plenum
 Do, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 18.04.2024

Beschreibung

Im Hinblick auf unsere gegenwärtigen Zeiten, in denen der Gegensatz von Überfluß und Mangel und zwischen Allem und Nichts immer schärfer wird, werden wir den Grundlagen dieser Begriffsopposition nachgehen. Zu diesem Zweck gehen wir zwei entscheidende Schritte. Der erste besteht darin, von den Begriffen auf die Bilder umzustellen. und unsere Untersuchung auf die Bilder der Fülle und der Leere und die Fülle und die Leere der Bilder umzustellen. Der zweite besteht darin, in einem „Operative Turn“ die Bildoperationen zu untersuchen, aus denen Fülle und Leere eigentlich hervorgehen, zum Beispiel das Füllen, das Hinzufügen, das Einfügen, das Erweitern, das Aneignen des Bildes und durch das Bild und als Bild; aber auch das Wegnehmen, das Leeren, das Entfernen, das Einengen und das Enteignen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424150035 Löcher, Lücken, Leerstellen. Materialitäten des Nichts

M. Siegler Veranst. SWS: 2
 Seminar
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, 17.04.2024 - 19.06.2024

Do, Einzel, 09:15 - 18:30, Dieser Termin findet ganztägig in der Steubenstraße 6 Haus G, Lounge, Seminarraum K01 im Rahmen der Konferenz "Nothing Matters" statt., 13.06.2024 - 13.06.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Dieser Termin findet ganztägig in der Steubenstraße 6 Haus G, Lounge, Seminarraum K01 im Rahmen der Konferenz "Nothing Matters" statt., 14.06.2024 - 14.06.2024

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Dieser Termin findet ganztägig in der Steubenstraße 6 Haus G, Lounge, Seminarraum K01 im Rahmen der Konferenz "Nothing Matters" statt., 15.06.2024 - 15.06.2024

Beschreibung

Löcher kommen meist ungelegen: sie stören im Portemonnaie, im Bauch, im Socken. Andererseits sind Löcher unverzichtbar. Was wären unsere Medien ohne ihre Löcher? Schallplatten und DVDs drehen sich um sie, Filmstreifen sind mit ihnen perforiert, Kameras empfangen ihr Licht durch sie, sogar Computer brauchen Nullen als Leerstellen, um digital rechnen zu können. Fast jedes Ding unseres Alltags hinterlässt Löcher in Landschaften und Erdschichten, wenn seine Rohstoffe abgebaut werden. Leben wir also längst in einer "hole world" (Gavin Bridge)? Im Seminar wollen wir uns dem seltsamen Nicht-Ding des Lochs aus medienphilosophischer Perspektive nähern. Wir untersuchen Löcher, Lücken und Leerstellen in der Philosophie, in Filmen, Kunstwerken und in unserer alltäglichen Umgebung. Was verschwindet und erscheint aus Löchern? Kann man Skulpturen aus leerem Raum formen? Wie gehen wir mit Lücken in Archiven um? Kann man ein Foto von schwarzen Löcher machen? Im Juni besuchen wir gemeinsam die Konferenz "Nothing Matters. On Negative Spaces, Objects, and Relations", die vom 13.-15.6. in Weimar stattfinden wird. Wir bereiten uns intensiv auf die Konferenz vor und bereiten die Vorträge zusammen nach. Die Konferenz ist als Blocktermin Teil des Seminars, so dass die letzte Sitzung bereits am 19.6. stattfindet.

Voraussetzungen

B. A. Abschluss

Leistungsnachweis

Projektarbeit als Modulabschluss; mündliche Leistungen im Seminar; Teilnahme an der Konferenz "Nothing Matters. Negative Objects, Spaces, and Relations"

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medien- und Körpersozиologie

Sociology of Media and Body

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Sustainability and the Digital Era

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Operative Bilder – Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

TikTokTaktik/en

TikTokTactics

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wissenschaftsgeschichte 2

History of Science 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

424150025 Karten und Skripte

O. Kuchanskyi, N.N., E. Vogman

Plenum

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 24.04.2024

Beschreibung

Das Plenum "Karten und Skripte" lädt die Gruppe ein, die praktischen Werkzeuge für die Vorbereitung des Abschlussessays zu erweitern. Die hier erkundeten Praktiken umfassen montagebasierte, nicht-narrative Ansätze, inspiriert von der Kunst und dem Kino der Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Wir werden eine Reihe von Beispielen diskutieren und praktisch mit Formen des Nebeneinanderstellens und Archivierens, des Kartografierens und Schichtens experimentieren, unter Verwendung verschiedener Medien: digital sowie analog. Wir werden Archivmaterialien nutzen, die von dem Bauhaus-Archiv der Weimarer Republik bis zu den Kunstsammlungen der sowjetischen Avantgarde reichen. Bestimmte Werke dienen als Modelle für nicht-diskursive und nicht-lineare Anordnungen von Wissen, die an topologisches und umweltbezogenes Denken erinnern. Wie können wir uns nicht-lineare, rhizomartige oder baumähnliche Strukturen oder Wissensmilieus vorstellen? Diese Methoden, literarische,

tagebuchartige und kinematografische Landschaften durch Kartierung und Diagrammerstellung zu schaffen, werden uns als Mittel dienen, digitale Modelle für das Erinnern, Gruppieren und Systematisieren von Daten im Rahmen der individuellen Forschungen der Studierenden zu entwickeln.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem der Kurse des Moduls

424150026 Kunst, Wissenschaft und Wahnsinn

M. Cardoso Pinto Miguel

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSat., 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 12.04.2024 - 13.04.2024

BlockSat., 11:00 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 19.04.2024 - 20.04.2024

Beschreibung

Dieses Seminar fokussiert sich auf die kreativen Produktionen, die als "Kunst", "Irrenkunst" oder präziser ausgedrückt als "poetische Ausdrucksformen" bezeichnet werden können. Diese stammen von Menschen, die unter Bedingungen leiden, die von medizinischen Institutionen als geistige Erkrankungen identifiziert wurden. Wir werden die Entwicklung und die Grenzen der Diskurse untersuchen, die im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts in Mitteleuropa entstanden sind, um diese Produktionen zu definieren.

Zu Beginn erläutern wir das Aufeinanderprallen zweier unterschiedlicher Paradigmen, die zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts miteinander konkurrierten, um die Beziehung zwischen Kunst und Wahnsinn zu beleuchten. Auf der einen Seite steht die Romantisierung des Wahnsinns, vertreten insbesondere durch den Surrealismus und Expressionismus. Hier gelten die von den "Verrückten" geschaffenen Kunstwerke als Manifestationen reiner, roher und authentischer Erfindungen, die den romantischen Mythos des wahnsinnigen, genialen Schöpfers verkörpern. Demgegenüber steht das Paradigma, das eine Korrelation des Wahnsinns mit Diskursen über die menschliche Degeneration betont. Nach diesem Verständnis werden diese Produktionen als Beweis für Pathologie und menschlichen Verfall betrachtet, wie von Hans Prinzhorn entwickelt. Diese Beweise setzen einen natürlichen Unterschied zwischen dem Normalen und dem Pathologischen voraus, was den "Wahnsinnigen" entmenschlicht.

Im zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit der Rückkehr des Mythos der authentischen und spontanen Schöpfung, der sich in der Nachkriegszeit unter Begriffen wie "art brut" oder "outside art", geprägt von Jean Dubuffet, manifestierte.

Im dritten und letzten Teil Seminars untersuchen wir kritische Alternativen zu den Art-Brut-Diskursen, insbesondere die Vorschläge von Mário Pedrosa. Er entwickelte in seinem Dialog mit der Psychiaterin Nise da Silveira ein erneuertes Konzept des "Ausdrucks".

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem der Kurse des Moduls

424150027 Landschaften und Gedankenwelten: Politiken der Erde

O. Kuchanskyi, N.N., E. Vogman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 30.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Das Seminar untersucht die Beziehungen zwischen den Medien und den geografischen, geologischen und umweltbezogenen Diskursen, welche die *Politik der Erde* im 20. und 21. Jahrhundert geprägt haben. Ausgehend von der Humangeographie, die Ende des 19. Jahrhunderts den "Menschen als geografischen Faktor" postulierte, über den Begriff der Biosphäre und die sowjetischen Konzepte der "Planetarität" und "Umwelt", bis hin zu zeitgenössischen Ausarbeitungen zum Anthropozän und indigenen Epistemologien und Kosmologien, umfasst das Seminar eine Reihe von Fallstudien, die es ermöglichen, die theoretischen, historischen und kritischen Ansätze zur Umweltkrise zu verstehen. Wie können wir den Klimawandel jenseits von Polaritäten denken, die für den dominanten Anthropozän-Diskurs konstitutiv sind (z.B. Mensch und Natur, Vorhersehbarkeit und Unsicherheit, Krise und Nachhaltigkeit)? Wie können wir einer teleologischen und reduktionistischen Sichtweise der Umweltkatastrophe entkommen sowie jene Gruppen und Völker bei der Theoriebildung berücksichtigen, die bereits von dieser schwer betroffen sind? Welche Rolle spielen Mediatisierung und Kapital bei der Messung, Vermittlung und Darstellung der allgegenwärtigen und latenten Effekte von Umweltprozessen? Indem es der Verflechtung zwischen sozialer, mentaler und umweltbezogener Ökologie (Guattari) nachgeht, diskutiert das Seminar alternative Perspektiven auf die Politiken der Erde.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat oder Sitzungsmoderation sowie Projektarbeit (ca. 20 Seiten) in einem Kurse des Moduls

Fachgebiet Medienökonomie**Einführungsmodul Medienökonomie****Introduction to Media Economics**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1**Media Economics 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Christopher Buschow

Medienökonomie 3**Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“**T. Schäfer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 30.04.2024

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 16.04.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 11:30, Klausur, Albrecht-Dürer-Str. 2, Gelber Saal, 22.07.2024 - 22.07.2024

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

418150035 Besonderheiten von und auf Medienmärkten**B. Kuchinke, M. Rauch**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 17.04.2024

Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln**Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically**

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Kolloquien**Bachelor-Kolloquium Digitale Ökonomien****J. Rösch**

Kolloquium

wöch.

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelorkolloquium Innovationsmanagement und Medien**R. Kunz**

Kolloquium

Mi, Einzel, 09:15 - 12:00, Albrecht-Dürer-Str. 2, PR 107, 10.04.2024 - 10.04.2024

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer studentischen Abschlussarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung,

Literaturrecherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Das Kolloquium gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Abschlussarbeit.

Bemerkung

Mittwochs, 09.15-12.30 Uhr (zu ausgewählten Terminen, nach gesonderter Ankündigung bzw. Einladung)

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich der Medienökonomie; erworben durch den erfolgreichen Abschluss des Einführungsmoduls »Medienökonomie« oder einer vergleichbaren Leistung. Zudem sollten zuvor ein Projektmodul »Medienökonomie« und/oder ein Studienmodul »Medienökonomie« absolviert worden sein. Das Bachelorkolloquium richtet sich ausschließlich an bereits zur Bachelorarbeit angemeldete und von der Professur Innovationsmanagement und Medien betreute Studierende.

Leistungsnachweis

Sonstige mündlich erbrachte Leistungen

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

G. Ehrlich

Veranst. SWS: 1

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 07:00 - 22:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 05.07.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Digitale Kulturen

S. Wirth

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 12:30 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 30.04.2024 - 30.04.2024

Di, Einzel, 12:30 - 16:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 02.07.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet je nach Bedarf in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung über Moodle und Vorlage einer Themenskizze.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 25.04.2024 - 25.04.2024

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch., nach Vereinbarung

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Kultur- und Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 19.06.2024 - 19.06.2024

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposes.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 31.05.2024 - 31.05.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 05.07.2024 - 05.07.2024

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 12.07.2024 - 12.07.2024

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Teilnahme nur nach Anmeldung per Mail an lorenz.engell@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 09:00 - 16:00, 30.04.2024 - 02.07.2024

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Philosophie und Ästhetik

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Präsentation der Abschlussarbeiten.

Voraussetzungen

Präsentation der Abschlussarbeiten.

Werk-/Fachmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werk-/Fachmodule, die belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung sowie die Projektbörse der [Fakultät Kunst und Gestaltung](#) und die Konsultationszeiten der Lehrenden.

424120000 Environment und Synthetismus

J. Brockmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 12.04.2024 - 12.04.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 10.05.2024 - 10.05.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 11.05.2024 - 11.05.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 14.06.2024 - 14.06.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 15.06.2024 - 15.06.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 12.07.2024 - 12.07.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt, 13.07.2024 - 13.07.2024

Beschreibung

Das Werkmodul 'Environment und Synthetismus' verbindet zwei in der Kunstgeschichte verwendete Termini, um die Gestaltung von Umgebungen zu erforschen und neue Umgebungen herzustellen.

Erstmals 1949 von dem Künstler Lucio Fontana verwendet, werden in der Kunstgeschichte mit dem Begriff 'Environments' Kunstwerke beschrieben, die im Bereich zwischen Kunst, Architektur und Design angesiedelt sind. Diese Kunstwerke stellen eine artifizielle Atmosphäre her und verschränken Objekte, Räume, Menschliches und nicht-Menschliches miteinander. Unter anderem haben Künstler und Künstlerinnen wie Judy Chicago, Bruce Nauman und Lygia Clark, 'Environments' gebaut, die temporär im Ausstellungskontext existiert haben.

'Synthetismus' wiederum ist ein Begriff, der von postimpressionistischen Künstlern wie Paul Gauguin, Émile Bernard und Louis Anquetin verwendet wurde und der ihr Anliegen beschrieb, die äußere Erscheinung einer natürlichen Form mit den Gefühlen des Künstlers oder der Künstlerin sowie mit ästhetischen Überlegungen von Linie, Farbe und Form zu kombinieren. Der Begriff leitet sich von dem französischen Verb synthétiser – kombinieren, um etwas Neues zu erschaffen, ab.

Ausgehend von den beiden beschriebenen Begriffen werden in diesem Werkmodul mittels unterschiedlicher Medien experimentelle Raumcollagen erstellt und es wird weitergehend untersucht, welche Raum-Qualitäten dafür verantwortlich sein können, die Stimmung der darin interagierenden Menschen zu beeinflussen.

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme, Abgabe der Übungen, Portfolio

424120001 Fake

M. Wehrmann

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, ab 16.04.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

This course delves into the phenomenon of fakes across various contexts, highlighting the transformative role of generative AI in both producing and critically evaluating deepfakes. While the practice of deception is as ancient as social interaction itself, modern AI technologies offer unprecedented capabilities to manipulate and reshape how we perceive truth and fiction. With the help of Stable Diffusion and other generative AI tools, we will not only learn to craft convincing deepfakes but also develop skills to detect and debunk them. Our aim is to cultivate a deep understanding of the technologies' societal impacts, sparking discussions on ethical considerations and strategies to work with them artistically. This course is designed for those eager to navigate the complex interplay between art, technology, and authenticity, empowering participants with the knowledge to discern and discuss the nuances of digital fakery.

Since we will carry out various practical exercises in the course, the number of participants is tied to the number of workstations. To enroll please send me a few sentences about your motivation participating in this course and come to the first session.

This will be taught Tuesdays from 15.15- 18:30. The preliminary dates will be published on the moodle page of the course. Please sign up there and check for updates.

Please note: The course will be taught in English, unless just German native speakers sign up.

Voraussetzungen

Interest in practical work with different software. (No prior knowledge required.)

Leistungsnachweis

Active participation, homework and an individual project.

424120002 FREE_IT– AR-Denkänger für diverse Persönlichkeiten in Weimar

J. Brockmann

Werk-/Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 12.04.2024 - 12.04.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 26.04.2024 - 26.04.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 27.04.2024 - 27.04.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 07.06.2024 - 07.06.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 08.06.2024 - 08.06.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 05.07.2024 - 05.07.2024

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 zusätzlich auch im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., 06.07.2024 - 06.07.2024

Beschreibung

Das Werkmodul 'FREE_IT – AR-Denkämler für diverse Persönlichkeiten in Weimar' soll Denkmäler der Diversität auf den Straßen Weimars sichtbar machen. Dazu soll Augmented Reality - Technologie erforscht und ein Rahmen geschaffen werden, der eine umfassende Erkundung und Darstellung ermöglicht.

Das Werkmodul verbindet dabei Wissenschaftsgeschichte mit Medienwissenschaft und Medieninformatik, sowie künstlerische Forschung und unterschiedliche Öffentlichkeiten.

Bei dem Werkmodul FREE_IT geht es darum, unseren öffentlichen Raum zu erneuern und Diversität zu betonen. Das Projekt wirft die Frage auf, ob die Handlungen der männlichen weissen Vertreter, die auf den Denkmälern im urbanen Raum der Stadt Weimar abgebildet sind, wirklich für alles stehen, was in der Geschichte Weimars geschah?

Die Geschichte wurde vornehmlich von Männern in Elitepositionen geschrieben und vermittelt uns ein alles andere als vollständiges Bild unserer Vergangenheit. Was auf dem Sockel und in unseren Geschichtsbüchern steht, ist nur ein kleiner Ausschnitt. Das Werkmodul fragt somit: Wo sind die Frauen? Wo sind die nicht-binären Menschen? Wo sind die Denkmäler zu Ehren schwarzer Menschen, nicht männlicher Komponist*innen und Filmemacher*innen, Ingenieur*innen und Lehrer*innen? Wie können wir eine gerechtere freie Welt erwarten, wenn wir von den Geschichten dieser Menschen keine Kenntnis haben? Das Werkmodul möchte diesen Geschichten mit den Mitteln der künstlerischen Forschung nachgehen.

Das Modul findet im Rahmen der universitätsweiten 'Demokratie stärken' - Initiative und in Kooperation mit der Klassik Stiftung statt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Übungen, Portfolio

424120003 Schreiben: Formate, Richtungen, Haltungen, Praktiken:

S. Frisch, N.N., S. Petermann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, ab 15.04.2024

Block, 09:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 22.08.2024 - 27.08.2024

Beschreibung

a) Spekulationen über Morgen: Schreiben der Zukunft

Während der In dieser Schreibwerkstatt wollen wir darüber nachdenken, wie wir etwas beschreiben können, das wir noch nicht wissen. Wie finden wir zu unserer Rolle der Autorenschaft, wenn wir nicht sicher sein können? Worauf können wir uns verlassen, mit welchen Worten füllen wir das Unbekannte? Als Übungsbereich wollen wir uns dafür mit der (erzählenden) Prognose von Morgen beschäftigen. Wir wollen zurückschauen: Wie wurde früher von der Zukunft erzählt, die heute unsere Gegenwart oder schon Vergangenheit ist? Mit welchen Erzählmustern können wir negative Erwartungen an das Kommende formulieren, wie utopische Blicke? Wie verorten wir uns selbst in diesen Szenarien? Und an welchen Punkten hinterfragt der Geist in der Maschine, die Künstliche Intelligenz unsere Autonomie als Schreibende? In verschiedenen Schreibübungen nähern wir uns dem Erzählen des Spekulativen.

Zentrale Punkte der Werkstatt sind das Schreiben eigener Texte und die anschließende Textbesprechungen. In der Gruppe lesen wir die Ergebnisse der Schreibaufgaben und entwickeln gemeinsam einen ebenso respektvollen wie kritischen Maßstab zur Textbewertung.

Die Textwerkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben, als auch an Studierende ohne literarische Vorerfahrung, die Lust am Schreiben (der Zukunft) mitbringen und mit- und voneinander lernen wollen.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt. Die Textwerkstatt findet alle zwei Wochen statt.

b) *Laboratorium für experimentelle Autor*innenschaft*

(22.08.-27.08.2024)

Die Gründung von Autorschaft bedeutet, seine Wahrnehmung zu verankern. Es bedeutet sich auf Dinge einzulassen, auch solche, die zunächst ereignislos oder unproduktiv scheinen mögen, in denen aber Vorgänge zu finden sind, die sich schreiben lassen: das Wirken in den Dingen der Welt in eine Schrift überführen, die die eigene wird, Ereignisse jenseits von Sensationen spüren, Un-erhörtes erhören, Un-gesehenes ersehen – und Ungeschriebenes schreiben. Wie formiert sich die Wahrnehmung, das Denken, die Sprache als Schreiben und Schrift? Wie bildet sich der Ort, der der*die Schreibende ist?

Dieser Kurs will den „Bobachtungseros“ wecken, ein zweckfreies, beobachtendes, wandelnd forschendes, denkendes Schreiben, wider den Imperativ der Aufmerksamkeits- oder anderer Ökonomien und wider dem Nützlichen und der Verfügbarkeit.

In kleinen Exkursionen erkunden wir das Weimarer Umland. Wir laufen, wir verweilen, wir beobachten. Wir schreiben ohne Auftrag. Wir schreiben uns in die Wahrnehmung ein, wir schreiben uns aus der Wahrnehmung ab, wir umschreiben uns und schreiben uns um.

Dies ist ein gemeinsames Projekt mit dem Studio Literatur und Theater der Eberhard Karls Universität Tübingen.

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung/iii-studium-und-lehre/studio-literatur-und-theater/>

<https://uni-tuebingen.de/universitaet/campusleben/kunst-kultur-und-freizeit/studio-literatur-und-theater/>

Bitte schreiben Sie sich in den zugehörigen Moodle ein, hier findet die Kommunikation und Organisation statt.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt. Die Textwerkstatt findet alle zwei Wochen statt.

Leistungsnachweis

Erfüllung der Schreibaufgaben im Seminar

424120004 So nah, so fern

G. Janßen

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im b. m. b. Lab im Raum 1.16 statt., 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im b. m. b. Lab im Raum 1.16 statt., 22.04.2024 - 22.04.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im b. m. b. Lab im Raum 1.16 statt., 08.07.2024 - 08.07.2024

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, 11.07.2024 - 11.07.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

„So nah, so fern“ ist ein Werkmodul, in dem wir uns mit dem beschäftigen, was uns umgibt. Und zwar auf ländlicher Ebene. Es wird neben vor- und nachbereitenden Treffen eine mehrtägige Exkursion in das thüringische Land gemacht. Hier wird das Seminar an der Kultur des jeweiligen Dorfes teilhaben: Zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr besuchen, zum Mutter-Kind-Kreis oder Boule-Treff der Senioren gehen, hiesige Ausstellungen besuchen oder den Rundweg beschreiten. Die Exkursion fungiert als Entdeckungsreise. Das, was bekannt oder auch unbekannt ist, wird besucht, angeschaut, befragt, diskutiert. Es geht darum, einen Blick für das, was uns umgibt zu entwickeln und auch ins Gespräch zu gehen mit Menschen, die anders denken, leben und arbeiten.

Neben Texten, die über die Zeit entstehen werden, werden auch Cyanotypien (Eisenblaudrucke) erarbeitet. Hier kann mit gefunden Materialien gearbeitet werden oder auch Inhalte, Erfahrungen, Gedanken zu der Umgebung in den Fokus der Umsetzung gesetzt werden.

Ziel ist, eine Ausstellung für die Summaery zu entwickeln, die aber auch auf dem Land gezeigt wird.

Voraussetzungen

Studierende außerhalb der BA Medienkultur/EMK informieren sich bitte bei der Fachstudienberatung darüber, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, eigenes (künstlerisches) Projekt.

424120005 Zu Gast bei...

G. Janßen, M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 b. m. b. lab statt., ab 18.04.2024

Beschreibung

In dem Werkmodul „Zu Gast bei...“ werden wir gemeinsam eine Veranstaltungsreihe entwickeln, welche über das Semester an unterschiedlichen Orten der Universität stattfindet. Die jeweiligen Veranstaltungen werden von Kleingruppen geplant und ausgeführt. Die Abende können ganz unterschiedliche Themen haben wie z.B. gemeinsames Kochen, Filmscreening, Spieletag, Pop-Up-Ausstellung, Lesung, etc.

In dem Seminar geht es darum, sich die Universität, ihre Räume und Möglichkeiten kennenzulernen sowie die Universität als Ganzes (neu) kennenzulernen, Netzwerke zu entwickeln und durch neue Kontakte neue Möglichkeiten entdecken. Es sind Studierende aller Fakultäten eingeladen, teilzunehmen. Zu Ende des Semesters werden an unterschiedlichsten Orten der Universität Veranstaltungen stattgefunden haben und durch über die Zeit wird eine Art von Gästebuch entstehen, welches neben der Fotodokumentation als Dokument der Orte und Menschen fungiert.

Voraussetzungen

Studierende außerhalb der BA Medienkultur/EMK informieren sich bitte bei der Fachstudienberatung darüber, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Organisation von Veranstaltungen